

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Statue des Täufers Johannes; an der Rückwand den h. Franz Xaver als Missionsprediger mit der priesterlichen Stole.

Die Kirchenstühle im Schiffe, die Beichtstühle und die Kästen in den beiden Sakristeien sind mit schönen Bildhauer = Arbeiten geschmückt, und vom nämlichen Meister wie die Kanzel verfertigt. Die Chorstühle im Presbyterium wurden erst bei Errichtung der bischöflichen Kirche vom hochwürdigen Domkapitel beige schaff, und in ihrem gefälligen Aussehen 1823 mit Bildhauer = Arbeiten (von Valentin Schäffel im Urfahr) und Vergoldungen verziert.

Auch besitzt der Dom eine majestätisch erklingende Orgel. Sie wurde 1786 von Chrisman theils aus der alten von den Jesuiten, theils aus jener der aufgehobenen Cistercienser von Engelszell, zum Theile auch ganz um 4000 fl. C.M. hergestellt.

Das Lavoir in der großen Sakristei aus rothem und weißem Marmor wurde 1679 von dem kais. Rath, Joh. Ferdinand Albrecht, beige schaff.

Ober dieser Sakristei befindet sich noch die geräumige Kapelle zu Ehren des h. Aloysius mit seinem Bilde von Altononte und mit einem schönen Altare von rothem Marmor.

In dieser wird an Sonn- und Festtagen der Gottesdienst für die Studierenden am Gymnasium gehalten.

An der Epistelseite der Kirche ist die 1785 gewölbte Kapelle des h. Johann von Nepomuk mit einem Altare von Schnitzwerken angebaut, das Grab dieses verschwiegenen Beichtigers vorstellend. Die Kapelle selbst ist die gewöhnliche Beichtkapelle der Domkirche. An der Wand beim Eingange in dieselbe befinden sich 8 Denksteine verstorbener Domkapitularen, und zwar von den Domprobsten: Michael Posch († 2. July 1786), Johann Michael Reff († 22. November 1786), Ignaz von Urbain († 7. Oktober 1791), Joseph Fenz († 11. Oktober 1802), Joseph Posch († 6. Febr. 1807) und Franz Xaver Ertl († 15. Sept. 1837); dann von den Domdechanten: Joh. Ev. Waldhauser († 11. Dez. 1829) und Franz de Paula Haslinger († 29. März 1833).